

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einleitung	21
§ 2 Tatsächliche Lage und Geschichte der Sonntagsarbeit	24
A. Tatsächliche Lage der Sonntagsarbeit	24
B. Geschichtliche Entwicklung der Sonntagsarbeit	27
§ 3 Sonntagsarbeit nach dem Arbeitszeitgesetz (ArbZG)	32
A. Grundsatz der Sonntagsruhe	33
I. Inhalt	33
II. Zweck des Beschäftigungsverbots	34
III. Verschiebung der Sonntagsruhe	34
1. Verschiebung der Sonntagsruhe in Schichtbetrieben	34
2. Verschiebung der Sonntagsruhe für Kraftfahrer und Beifahrer	36
B. Ausnahmen: Zulässigkeit von Sonntagsarbeit	36
I. Ausnahmen kraft Gesetzes	37
1. § 10 Abs. 1 ArbZG	37
a) Auslegung des Einleitungssatzes von § 10 Abs. 1 ArbZG	37
b) Die einzelnen Ausnahmetatbestände des § 10 Abs. 1 ArbZG	39
aa) Not- und Rettungsdienste sowie Feuerwehr	39
bb) Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und ähnliches	39
cc) Krankenhäuser und ähnliches	40
dd) Gaststätten und ähnliches	40
ee) Musikaufführungen und ähnliche Veranstaltungen	41
ff) Nichtgewerbliche Aktionen der Kirchen, Parteien und ähnlicher Vereinigungen	41

gg) Sport, Freizeiteinrichtungen, Museen und ähnliches	42
hh) Rundfunk, Tagespresse, Nachrichtenagenturen und ähnliches	42
ii) Messen, Ausstellungen und Märkte sowie Volksfeste	45
jj) Verkehrsbetriebe sowie Transport und Kommissionieren von leichtverderblichen Waren	46
kk) Energie- und Wasserversorgungsbetriebe und ähnliches	47
ll) Landwirtschaft, Tierhaltung und ähnliches	48
mm) Bewachungsgewerbe und Bewachung von Betriebsanlagen	49
nn) Instandhaltung, Vorbereitung der Wiederaufnahme des Betriebs und Datennetze	49
oo) Verhütung des Verderbens von Rohstoffen, kontinuierliche Forschungsarbeiten etc.	53
pp) Vermeidung einer Zerstörung oder erheblichen Beschädigung der Produktionseinrichtungen	57
2. § 10 Abs. 2 ArbZG	57
3. § 14 Abs. 1 ArbZG	60
II. Ausnahmen durch Rechtsverordnung	63
1. § 13 Abs. 1 Nr. 2 ArbZG	63
a) Auslegung des Einleitungssatzes von § 13 Abs. 1 ArbZG	64
b) Befriedigung täglicher oder besonderer Bedürfnisse	65
c) Betriebe mit Arbeiten, deren Unterbrechung oder Aufschub aus bestimmten Gründen problematisch ist	66
aa) Unterbrechung oder Aufschub nach dem Stand der Technik nicht oder nur mit erheblichen Schwierigkeiten möglich	66
bb) Besondere Gefahren für Leben oder Gesundheit der Arbeitnehmer	67
cc) Erhebliche Belastungen der Umwelt oder der Energie- oder Wasserversorgung	67
d) Gründe des Gemeinwohls	68
2. § 13 Abs. 2 ArbZG	69
3. § 15 Abs. 3 ArbZG	69
III. Ausnahmen durch Verwaltungsakt	70
1. § 13 Abs. 3 Nr. 2 ArbZG	71
a) Handelsgewerbe bei besonderen Verhältnissen	71

b)	Besondere Verhältnisse erfordern Sonntagsarbeit zur Verhütung eines unverhältnismäßigen Schadens	73
c)	Gesetzlich vorgeschriebene Inventur	74
2.	§ 13 Abs. 4 ArbZG	75
3.	§ 13 Abs. 5 ArbZG	77
a)	Weitgehendes Ausnutzen der gesetzlich zulässigen wöchentlichen Betriebszeiten	78
b)	Längere Betriebszeiten im Ausland	79
c)	Unzumutbare Beeinträchtigung der Konkurrenzfähigkeit	81
d)	Möglichkeit der Beschäftigungssicherung durch die Genehmigung von Sonntagsarbeit	82
e)	Rechtsfolge	83
4.	§ 15 Abs. 2 ArbZG	86
C.	Zusammenfassung	87
 § 4 Verfassungsmäßigkeit der Bestimmungen über die Sonntagsruhe		91
A.	Vorgaben des Art. 140 GG i. V. m. Art. 139 WRV	91
I.	Ansichten der Literatur	92
1.	Die Ansicht Däublers	92
2.	Die Ansicht Bendas	94
3.	Die Ansicht Richardis	96
4.	Die Ansicht von Loritz	98
5.	Die Ansicht Mattners	101
6.	Zwischenergebnis	104
II.	Die Ansicht der Rechtsprechung	104
1.	Die Ansicht des Bundesverfassungsgerichts	104
2.	Die Ansicht des Bundesverwaltungsgerichts	105
3.	Die Ansicht des Oberverwaltungsgerichts für das Land Nordrhein-Westfalen	107
4.	Zwischenergebnis	108
III.	Die eigene Konzeption	108
1.	Vorgaben des Art. 140 GG i. V. m. Art. 139 WRV für eine gesetzliche Regelung	108

a)	Art. 140 GG i. V. m. Art. 139 WRV als institutionelle Garantie	109
b)	Kernbereichsbestimmung ausgehend vom Wortlaut	110
c)	Bedeutung der Schale der institutionellen Sonntagsgarantie ..	112
d)	Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	113
2.	Verhältnis des Art. 140 GG i. V. m. Art. 139 WRV zu Grundrechten	114
a)	Bestimmung von Kollisionslagen	114
b)	Lösung der Kollisionslagen	115
IV.	Ergebnis	117
B.	Prüfung der Verfassungsmäßigkeit der §§ 9 ff. ArbZG	119
I.	Das System der Sonntagsruhe und ihrer Ausnahmen	119
1.	Einstufung der Ausnahmen vom Verbot der Sonntagsbeschäftigung	119
2.	Bewertung der Ausnahmen vom Sonntagsbeschäftigungsverbot ..	122
3.	Bewertung des grundsätzlichen Sonntagsbeschäftigungsverbots ..	124
4.	Bewertung der Verschiebung der Sonntagsruhe	126
5.	Zwischenergebnis	127
II.	Verfassungsmäßigkeit einzelner Bestimmungen	128
1.	§ 13 Abs. 1 Nr. 2 b) aa) ArbZG	128
2.	§ 13 Abs. 1 Nr. 2 c) ArbZG	129
3.	§ 15 Abs. 2 ArbZG	133
4.	§ 13 Abs. 5 ArbZG	134
5.	Zwischenergebnis	136
III.	Ergebnis	136
	§ 5 Tarifmacht gemäß § 12 ArbZG	137
A.	Bedeutung und Wirkung des § 12 ArbZG	137
B.	Inhalt des § 12 ArbZG	139
I.	Verringerung der Anzahl beschäftigungsfreier Sonntage	139
II.	Abweichung hinsichtlich des Ausgleichszeitraums	140
III.	Zusammenhängende Gewährung freier Tage in der Seeschiffahrt ..	140

IV.	Arbeitszeitverlängerung an Sonntagen in vollkontinuierlichen Schichtbetrieben	141
V.	Anwendung des § 7 Abs. 3 bis 6 ArbZG	142
C.	Verfassungsmäßigkeit des § 12 ArbZG	143
D.	Ergebnis	148
 § 6 Tarifliche Festlegung weiterer Fälle von Sonntagsarbeit		150
A.	Wortsinn der §§ 9 ff. ArbZG	150
B.	Regelungszusammenhang des Arbeitszeitgesetzes	151
C.	Entstehungsgeschichte der §§ 9 ff. ArbZG	152
D.	Objektiv–teleologische Kriterien	154
E.	Ergebnis	156
 § 7 Tarifvertraglicher Ausschluß von Sonntagsarbeit		157
A.	Statthaftigkeit der Tarifregelung	157
I.	Sachliche Kompetenz der Tarifparteien	157
II.	Abschließende Regelung in §§ 9 ff. ArbZG	159
1.	Wortsinn der §§ 9 ff. ArbZG	159
2.	Regelungszusammenhang des Arbeitszeitgesetzes	159
3.	Entstehungsgeschichte	160
4.	Objektiv–teleologische Kriterien	162
5.	Zwischenergebnis	164
III.	Grundrechtliche Grenzen der Tarifmacht	164
1.	Grundrechte des Arbeitgebers	166
a)	Die Berufsfreiheit (Art. 12 Abs. 1 GG)	167
aa)	Der Eingriff in den Schutzbereich des Art. 12 Abs. 1 Satz 1 GG	167
(1)	Eingriff in die Freiheit der Berufsausübung	169
(2)	Eingriff in die Freiheit der Berufswahl	169

(3) Zwischenergebnis	171
bb) Die verfassungsrechtliche Rechtfertigung des Ein-griffs	172
(1) Der Schrankenvorbehalt des Art. 12 Abs. 1 Satz 2 GG	172
(a) Eingriff in die Freiheit der Berufsausübung	173
(b) Eingriff in die Freiheit der Berufswahl	176
(2) Schrankenvorbehalt durch Grundrechtskollision	177
(3) Einwilligung in den Eingriff durch Mitgliedschaft in einer Koalition	178
cc) Zwischenergebnis	179
b) Die Eigentumsfreiheit (Art. 14 Abs. 1 GG)	179
c) Die allgemeine Handlungsfreiheit (Art. 2 Abs. 1 GG)	182
d) Der allgemeiner Gleichheitssatz i. V. m. der Berufsfreiheit (Art. 3 Abs. 1 GG i. V. m. Art. 12 Abs. 1 GG)	183
e) Zwischenergebnis	185
2. Grundrechte des Arbeitnehmers	186
a) Die Berufsfreiheit (Art. 12 Abs. 1 GG)	187
aa) Der Eingriff in den Schutzbereich des Art. 12 Abs. 1 Satz 1 GG	187
bb) Die verfassungsrechtliche Rechtfertigung des Ein-griffs	188
cc) Zwischenergebnis	189
b) Die allgemeine Handlungsfreiheit (Art. 2 Abs. 1 GG)	189
c) Zwischenergebnis	190
3. Die Grundrechte Dritter	190
4. Der Grundsatz der praktischen Konkordanz	192
5. Zwischenergebnis	193
IV. Ergebnis	195
 B. Wirkung der Tarifregelung	197
I. Das Günstigkeitsprinzip	198
1. Meinungsstand in der Literatur	199
a) Unzulässigkeit einzelvertraglicher Vereinbarungen	199
b) Günstigkeit der Einzelvereinbarung bei dauernder Wahl-möglichkeit	201

c) Günstigkeit bei Vertragsgestaltungsfreiheit in den Grenzen der Sozialstaatlichkeit	202
d) Genereller Vorrang individualrechtlicher Vereinbarungen	204
e) Zwischenergebnis	205
2. Eigene Beurteilung der Günstigkeit arbeitsvertraglicher Verpflichtungen zu Sonntagsarbeit	205
a) Beschränkter Geltungsbereich des Günstigkeitsprinzips	205
b) Günstigkeitsbeurteilung	206
aa) Isolierter Vergleich der Arbeitszeitlage	206
bb) Kombinierter Vergleich von Arbeitszeitlage und Arbeitslohn	207
c) Zwischenergebnis	209
3. Ergebnis	210
II. Das Grundrecht der Berufsfreiheit der Arbeitnehmer – zugleich eigener Lösungsansatz	210
1. Eingriff in den Schutzbereich des Art. 12 Abs. 1 Satz 1 GG	210
2. Die verfassungsrechtliche Rechtfertigung des Eingriffs	211
a) Der Schrankenvorbehalt des Art. 12 Abs. 1 Satz 2 GG	211
b) Vorliegen eines besonderen Rechtfertigungsgrundes	213
3. Zwischenergebnis	213
III. Ergebnis	213
§ 8 Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	215
Literaturverzeichnis	222
Sachregister	229